

Kurzbeschreibung der Otto-Schott-Realschule

Die Otto-Schott-Realschule (OSR) - in zentraler Lage von Witten - ist eine allgemeinbildende, weiterführende Schule der Sekundarstufe I; Schulträger ist die Stadt Witten.

Die Arbeit der OSR findet zielgerichtet für die Schülerinnen und Schüler statt – dabei orientiert sie sich an den Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen (Richtlinien, Lehrpläne, Schulgesetze u.ä.).

Die OSR sieht sich eingebettet in die Tradition der Realschule in Deutschland und versucht demzufolge, realistisch-pragmatische und humanistisch-zweckfreie Bildung in ihr Programm zu integrieren.

An der OSR können Schülerinnen und Schüler im Anschluss an die Grundschule in sechs Jahren die Fachoberschulreife (mittlerer Bildungsabschluss) erlangen. Eine Berufsausbildung oder berufs- und studienbezogene Bildungsgänge der Sekundarstufe II (auch bis zum Abitur) können danach gewählt werden.

Der Schulträger hat die OSR als vierzügige Realschule eingerichtet.

Auch nach der Aufhebung der Schuleinzugsbereiche besuchen vor allem Schülerinnen und Schüler aus dem Wittener Innenstadtbereich sowie aus den Stadtteilen Annen, Heven und Rüdinghausen unsere Schule.

Darüber hinaus ist die Otto-Schott-Realschule offen für Schülerinnen und Schüler aus allen Stadtteilen. Besonders lädt die OSR solche Grundschülerinnen und –schüler zu ihrem Besuch ein, die ein starkes Interesse an ihrer besonderen Ausrichtung im naturwissenschaftlich-technisch-mathematischen Bereich haben.

Für das Lernen stehen gut ausgestattete Fachräume für den naturwissenschaftlich-technischen und für den musisch-künstlerischen Bereich sowie eine moderne Lehrküche zur Verfügung. Für den Sportunterricht sind Sportanlagen (Dreifachsporthalle, Sportplatz) in unmittelbarer Nähe vorhanden.

Seit Beginn des Schuljahres 2008/09 wird eine Übermittagbetreuung (Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, freizeitpädagogische Angebote) angeboten.

Wegen der besonderen Bedeutsamkeit sind wir bestrebt, folgende Faktoren immerwährend zu verbessern:

- Sowohl Engagement und Vorbild als auch die pädagogische und fachliche Kompetenz der Lehrerinnen und Lehrer
- die aktive Unterstützung und Würdigung des Lernens durch die Eltern
- vor allem der Wille und die Bereitschaft zum Lernen – auch gegen Widerstände – bei den Schülerinnen und Schülern.

Leitbild der Otto-Schott-Realschule

a) Grundlegende pädagogische Ausrichtung

Kinder und Jugendliche für das Leben stark machen.

Unter diesem Leitmotto soll an der OSR ein **erziehender Unterricht** stattfinden, der Schülerinnen und Schüler im **Klima des Ermutigens** fördert und fordert.

Gegenseitiger Respekt sollte das Miteinander aller am Schulleben Beteiligten kennzeichnen.

Der **ausgeprägte Bezug zur Wirklichkeit** ist ein entscheidendes didaktisches Prinzip; insbesondere **Anwendungsbezogenheit** kennzeichnet die Bildungsarbeit der OSR.

Die Schülerinnen und Schüler sollen auf anschauliche Weise realitätsnah und leistungsorientiert lernen und den Unterricht aktiv mitgestalten. Sie sollen zunehmend Verantwortung in der (Schul-)Gesellschaft übernehmen - ganz besonders für ihr persönliches Lernen; sie sollen sowohl eigenes Leistungsbewusstsein als auch eigene Anstrengungsbereitschaft entwickeln und dabei ihre Persönlichkeit entfalten und stärken.

„Das war mein Bestreben seit meiner Jugend, über die Ziele des Einzelnen hinaus Bestrebungen zu fördern, die der Gesamtheit zugute kommen sollten.“ (Otto Schott)

Der Chemiker Otto Schott (1851 – 1935) – der Namensgeber unserer Schule - war gebürtiger Wittener, der sich über seine naturwissenschaftlich-technischen und unternehmerischen Tätigkeiten hinaus für die Allgemeinheit eingesetzt hat.

Durch die Verbundenheit mit Otto Schott sieht sich die Schule in besonderer Weise verpflichtet, Lernfreude und Anstrengungsbereitschaft zu entwickeln sowie individuelle Stärken herauszuarbeiten und zu fördern. Diese Förderung gilt sowohl leistungsstärkeren als auch leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern. Es gilt, eine Kultur der Anstrengungsbereitschaft zu verbinden mit einer Kultur der Hilfsbereitschaft und Solidarität und des Ermutigens. Gerade auch Höflichkeit, Zuverlässigkeit, Rücksichtnahme, Pünktlichkeit, Ordnung und Fleiß sind uns wichtig.

Unser Ziel ist es, am Ende der Klasse 10 möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu entlassen, die ihre Begabungen erkannt haben und bestmöglich entfalten, Schüler, die gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, leistungsbereit sind, über adäquate Umgangsformen verfügen sowie bereit und fähig sind zu lebenslangem Lernen.

Dabei will die Otto-Schott-Realschule auch eine Schule sein, die Freude macht, in die Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrerinnen und Lehrer gerne gehen, eine Schule mit Toleranz , Humor und Vertrauen – eine Schule, in der man sich wohlfühlen kann.

Einigkeit besteht darüber, dass diese Schule nur verwirklicht werden kann, wenn diszipliniertes Arbeiten in einer ruhigen Atmosphäre und der respektvolle Umgang miteinander gepflegt werden.

Die OSR bemüht sich, den Übergang von der Grundschule zu erleichtern. Den Schülerinnen und Schülern vertraute Lernformen sollen hier weitergeführt werden – gleichzeitig sollen sie an das Lernen und Arbeiten der Realschule herangeführt werden.

Die OSR ist offen für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen, soweit die räumlichen Voraussetzungen bzw. die Art der Behinderung dies zulassen.

Wir betrachten die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem kulturellen, ethnischen und sozialen Hintergrund als Bereicherung unseres Schullebens; wir wollen und können im Rahmen unserer demokratischen Grundordnung voneinander lernen.

Für den Eintritt in die Realschule ist es unabdingbar, dass Schülerinnen und Schüler bestimmte Voraussetzungen mitbringen, und zwar sowohl im Bereich eines theoretischen Anfangsverständnisses als auch auf der Ebene der praktischen Umsetzungsfähigkeit, die alterangemessene Beherrschung der deutschen Sprache wird vorausgesetzt.

Neben diesen Voraussetzungen für die erforderliche Lernleistung gehört zur Unterrichtsfähigkeit, dass der Schüler bzw. die Schülerin auch die Grundlagen für ein angemessenes Sozialverhalten zeigt (altersentsprechende Selbstständigkeit, Fleiß, Pünktlichkeit, Ordnung, Einsatz- und Hilfsbereitschaft), damit die Realschule ihren Auftrag erfüllen kann,

b) Der besondere fachliche Schwerpunkt

In einer Zeit, die in zentraler Weise durch Technik geprägt ist, will die OSR ihren Schülerinnen und Schülern in besonderer Weise eine zeitgemäße, fundierte

naturwissenschaftliche, technische und mathematische Allgemeinbildung

vermitteln – gerade auch in Anlehnung an ihren Namensgeber, den Wittener Naturwissenschaftler Dr. Otto Schott.

Es gilt, den jungen Menschen die immer komplexer werdende technische Welt ein Stück weit durchschaubarer und begreifbarer zu machen sowie sie zu befähigen, die Anforderungen technisch geprägter Lebenssituationen sachkompetent und ver-

antwortungsbewusst zu meistern.

c) Weitere fachliche Schwerpunkte

Grundlegende Bedeutung misst die OSR dem **Erwerb bzw. der Förderung sprachlicher Kompetenz bei**.

Die Förderung der mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenz und der Lesekompetenz sollen den Schülerinnen und Schülern ein solides sprachliches Fundament vermitteln, das ihnen hilft – gerade auch angesichts der vielfältigen Bild- und Toneindrücke unserer Gesellschaft – die oft verwirrenden Vorstellungen von Welt und Leben zur Sprache zu bringen und zu ordnen.

Jedes Fach, das an der OSR unterrichtet wird, hat unter dieser Perspektive seinen Beitrag zur Förderung der Sprachkompetenz zu leisten.

Angesichts des politischen und wirtschaftlichen Integrationsprozesses in Europa und angesichts der fortschreitenden Globalisierung legt die OSR großen Wert auf die Vermittlung von Fremdsprachenkenntnissen.

Englisch als 1. Fremdsprache sollten die Schülerinnen und Schüler am Ende der Realschulzeit annähernd so sicher beherrschen, dass sie sich in Alltagssituationen verständlich machen können.

Darüber hinaus wird Französisch als 2. Fremdsprache angeboten.

Angesichts des sich schnell ändernden Wissenstandes unserer Zeit wird viel Wert darauf gelegt, das Lernen zu lernen.

Darüber hinaus sind uns wichtig:

- Förderung von Kreativität Entwicklung von demokratischen und sachangemessenen Verhaltensweisen
- Beschäftigung mit Religionen, Weltanschauungen und Sinnfragen
- Vermittlung von vielfältiger Bewegungserfahrung
- Förderung und Erhaltung der Gesundheit